



Herrn Vorsitzenden  
Hans Herold  
- und an alle Mitglieder der CSU Arbeitsgruppe  
Bürokratieabbau -  
Bayerischer Landtag  
Maximilianeum  
81627 München

München, den 10.05.2017  
Brief\_SF\_CSU\_Bürokratieabbau\_final.docx

**Besuch in der CSU Arbeitsgruppe Bürokratieabbau  
– Brandbrief Schulleitung –**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Sie erinnern sich, dass ich am Dienstag, den 14. März 2017 bei Ihnen, der CSU Arbeitsgruppe Bürokratieabbau, zum Themenbereich des Brandbriefes Schulleitung zu Gast war. In diesem Zusammenhang baten Sie mich, Ihnen eine Streichliste zur Verfügung zu stellen, um deutlich zu machen, was im Bereich der Schulleitungen an Aufgaben gestrichen werden könnte.

Ich habe dies nun in unser Führungsgremium eingebracht und möchte wie folgt antworten:  
Der BLLV wird eine solche Streichliste nicht erstellen.

Dies möchte ich wie folgt begründen:

Zentrales Ziel des BLLV ist es nicht, Schulleiterinnen und Schulleitern Verwaltungsaufgaben „weg zu nehmen“. Unser Ziel ist es vielmehr, für die Schulleitungen endlich Rahmenbedingungen zu bekommen, damit sie ihre Leitungsaufgaben wahrnehmen können.

Ich möchte dies an einem Beispiel aus meiner eigenen Tätigkeit als Schulleiterin erläutern. Möglicherweise denken Sie bei einer Streichliste von Tätigkeiten auch an Verwaltungsaufgaben, etwa die Erstellung von Statistiken. Ich will aufzeigen, dass auch diese Aufgaben wesentlicher Teil der Schulleitungsaufgaben und der pädagogischen Verantwortung sind.

Nehmen wir beispielhaft die Abfrage, wie viele Kinder in den einzelnen Klassen einer Schule Legasthenie oder Dyskalkulie haben. Hier könnte angenommen werden, eine Verwaltungsangestellte oder ein Externer sei in der Lage, diese Anfrage zu beantworten. Das Thema ist aber Teil des pädagogischen Managements der Schulleiter/innen. Die Schulleitungen müssen die Situation in den einzelnen Klassen im Blick haben. Nur so können sie kompetent mit Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen ins Gespräch gehen und pädagogisch verantwortlich handeln und entscheiden.

Ein zweites Beispiel: Das Führen der Statistiken im Bereich von ASV ist zwar in Kooperation mit den Verwaltungsangestellten zu erledigen. Es braucht dafür jedoch zwingend pädagogisches Wissen.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter brauchen entsprechende Rahmenbedingungen, um ihre Aufgaben professionell erledigen zu können. So z.B. die Umsetzung der Zusagen im Kontext der Einführung der neuen Software ASV. Eine Streichliste würde hier in die falsche Richtung gehen.

Selbstverständlich gehört es zu einem professionellen Schulleitungshandeln, Einzelbereiche bzw. einzelne Tätigkeitsfelder zu delegieren: Zum Beispiel die Abwicklung des Teilhabepakets durch die Sozialreferate, die Unterstützung der Elternarbeit durch Schulsozialarbeit oder Jugendsozialarbeit an Schulen, die Abrechnung des Fahrtkostenersatzes und der Sozialleistungen durch Ansprechpartner auf kommunaler Ebene und auch den Ausbau von helfenden Kräften, wie zum Beispiel der technischen Hausverwaltung.

Es ist mir sehr wichtig, an dieser Stelle nochmals die Forderungen des Brandbriefes des BLLV „Mehr geht nicht mehr“ zu wiederholen: Einen deutlichen Ausbau der Leitungszeit, bessere Arbeitsbedingungen für Verwaltungsangestellte an Grund- und Mittelschulen und auch das Aussetzen der Externen Evaluation. (vgl. [www.schulleitung.bllv.de/brandbrief](http://www.schulleitung.bllv.de/brandbrief))

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Arbeitsgruppe viel Erfolg für die weitere Arbeit. Die Schulleitungen brauchen dringend Ihre Unterstützung. Ich freue mich über weitere vertiefende Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Fleischmann